

10.02.2012

Stahlkonjunktur zum Jahresbeginn 2012

Auftragslage zum Jahresende wieder verbessert

Die **Auftragseingänge** bei den Walzstahlerzeugnissen in der Stahlindustrie sind im vierten Quartal um 5,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Gegenüber dem Vorquartal sind sie jedoch um etwa 5% angestiegen.

Zudem lagen die **Auftragsbestände** Ende 2011 knapp 11% über dem Vorquartal und 7% über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

In den kommenden Monaten dürfte sich die Auftragslage bei den Stahlunternehmen weiter verbessern, da der deutsche Markt mit relativ günstigen Rahmenbedingungen in das neue Jahr gestartet ist. So ist zum einen der reale Stahlbedarf in Deutschland weiterhin solide. Zum anderen sind die Lagerbestände insbesondere im Distributionssektor zum Jahresende auf ein sehr niedriges Niveau zurückgefahren worden, so dass Lagerergänzungen in den kommenden Monaten wahrscheinlich sind. Angesichts der andauernden Euro-Krise, hoher und volatiler Rohstoffpreise und der schwierigen konjunkturellen Lage in Südeuropa bleiben die konjunkturellen Risiken für die Stahlindustrie allerdings hoch.

4. Quartal 2011									
in 1000 Tonnen									
Gebiet	Auftragseingänge			Lieferungen			Auftragsbestand		
	4. Qu. 2011	3. Qu. 2011	4. Qu. 2010	4. Qu. 2011	3. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Dez. 2011	Sep. 2011	Dez. 2010
Inland	5.617	5.572	6.155	5.425	6.068	5.769	4.724	4.532	4.486
Ausland gesamt	3.604	3.186	3.603	2.975	3.275	3.125	3.883	3.254	3.558
dav. Übrige EU 27	2.621	2.313	2.616	2.174	2.363	2.207	2.799	2.352	2.796
dav. Dritte Länder	983	873	987	801	912	918	1.084	902	762
Insgesamt	9.221	8.758	9.758	8.400	9.343	8.894	8.607	7.786	8.044

Die Gemeinschaftsorganisationen im Stahl-Zentrum in Düsseldorf vertreten rund 99 Prozent der Rohstahlproduktion in Deutschland und auch viele europäische Stahlerzeuger. Zur Stahlindustrie in Deutschland gehören etwa 100 Unternehmen und rund 92.000 Mitarbeiter.

Rückfragen

Beate Brüninghaus

Fon + 49 211 6707-115 oder -116 · beate.brueeninghaus@stahl-zentrum.de